

BAföG-Sätze seit Okt 2021 evident zu niedrig - Widerspruch JETZT - große Kampagne wäre grandios (aus Mail an den AStA)

Liebe AStA- Referent*innen,

das Verwaltungsgericht Berlin hat am 09.07.2024 eine Pressemitteilung herausgegeben, in der es u.a. ausdrücklich heißt:

"Die Höhe des Grundbedarfes von 427 Euro sei evident zu niedrig gewesen, weil sie signifikant niedriger gewesen sei als die Regelbedarfsstufe 1 bei Hartz IV (ab 2023: Bürgergeld) in Höhe von 446 Euro. Die Höhe des Unterkunftsbedarfes von 325 Euro sei evident zu niedrig gewesen, weil im Sommersemester 2021 bereits 53 Prozent der Studierenden monatliche Mietausgaben von 351 Euro aufwärts gehabt hätten, dabei knapp 20 Prozent zwischen 400 und 500 Euro sowie weitere rund 20 Prozent mehr als 500 Euro.

(...)

Da das Verwaltungsgericht als Fachgericht nicht befugt ist, die Verfassungswidrigkeit eines Parlamentsgesetzes selbst festzustellen, hat die 18. Kammer das Verfahren ausgesetzt und die Frage dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

Vorlagebeschluss der 18. Kammer vom 5. Juni 2024 (VG 18 K 342/22)"

(Link zu gesamten Pressemitteilung:

<https://www.berlin.de/gerichte/verwaltungsgericht/presse/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1464494.php>)

Es sollte im besten Fall eine breite Kampagne angelegt werden, bei der die Studierenden mittel QR-Code auf eine AStA-Website die Vorlage für einen Widerspruch und auch einem Überprüfungsantrag für alle Bescheide der letzten 4 Jahre gelangen.

Den Studierenden steht (auch) nach meiner Meinung Leistungen in Höhe des Existenzminimum zusätzlich der Kosten für die Ausbildung zu. Wenn es sein muss, würde ich A3 - Plakate mit der Aufschrift

"BAföG-Sätze seit Okt 2021 evident zu niedrig

Widerspruch JETZT

QR-Code"

auf das bunte Papier im Flur drucken und an den Campi verteilen (lassen).

Vielleicht findet man auch ein bisschen Budget und lässt ein richtig cooles A2-Plakate designen und davon viele ausdrucken.

Da es um alle BAföG-Bescheide seit Oktober 2021 der Studierenden der Uni-Potsdam geht und wir ganz bestimmt auch die FH- und die Film-Studies für eine Kampagne begeistern (und sie was dazulegen) können, wäre eine richtig große im Uni-Alltag sichtbare Kampagne mit "der AStA denkt für Euch mit und ist für Euch da", vielleicht ein tolle message an all die Studierenden.

Ganz liebe Grüße,

Konstantin